

Schaukelringanlagen bei grossen Hallenhöhen

Autor(en): **Baumann, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **32 (1975)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-994265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

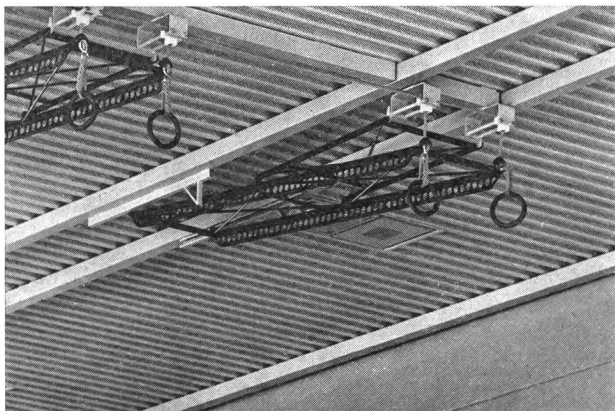
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schaukelringanlagen bei grossen Hallenhöhen

R. Baumann

1. Hallengrösse — Hallengeräte

Mit dem Aufkommen der Sporthallen mit gegenüber Turnhallen stark vergrösserten Grundflächen, wuchs auch deren Höhe. War die Decke bei Normalturnhallen auf 6 m, so erreicht sie bei Sporthallen 7,8 und mehr Meter. Dies hatte auf boden- oder wandbefestigte Geräte keinen Einfluss. Bei den Schaukelring- und Olympiainstallationen traten Probleme auf. Die Olympiaringe müssen gemäss Bestimmungen 5,50 m oberhalb des Fussbodens befestigt sein. Für Wettkämpfe erfolgt dies mittels Ringgerüst, zu Übungszwecken mit einem hinunterklappbaren Rahmen.



Ringe aufgezogen.

2. Problem der Schaukelringe

Für Schaukelringhöhen existieren keine zwingenden Regeln. Vergrössert man aber die Pendellänge, so resultiert eine Verlängerung der Schwingungsdauer sowie eine Erhöhung der maximalen Geschwindigkeit im untersten Punkt. Will man dies nicht in Kauf nehmen, so muss man deren Drehpunkt auf eine Höhe zwischen 5,50 und 6 m absenken. Dabei muss die Schwierigkeit überwunden werden, dass jedes Ringpaar schnell auf die gewünschte Höhe gebracht werden kann.

3. Ueberblick über die Systeme der Schaukelringbefestigung

Sieht man von dem in die Halle heruntergehängten, starren Tragarm als Befestigungsbasis für die Ringe ab, so lässt sich zweckmässigerweise folgende Unterteilung der Systeme vornehmen:

3.1 Die Seilumlenkung, welche die senkrecht wirkende Kraftkomponente aufnimmt, befindet sich an einem in der Höhe verschwenkbaren Träger. Dieser hat auch die horizontale Kraftkomponente aufzunehmen.

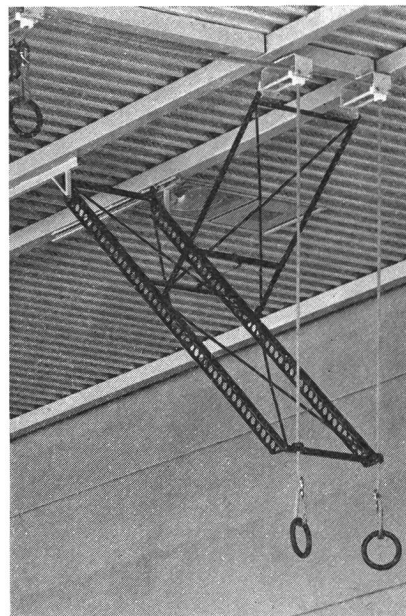
3.1.1 Trägerkonstruktion in Leichtbauweise. Jedes Schaukelringpaar benötigt Schwenkarm. Ab 2 bis 3 Schaukelringpaaren wird ein Aufzugsmotor benötigt.

3.1.2 Starker Stahlrohrträger an 2 Paar Schwenkarmen. Einfache aber schwere Konstruktion. Kann nur mit Aufzugsmotor bedient werden.

3.2 Die Seilumlenkung für die senkrechte Kraftkomponente befindet sich an der Decke. Eine Zusatzkonstruktion hat nur noch die kleinere, horizontale Komponente zu übernehmen, wodurch der Schwerpunkt auf die gewünschte Höhe abgesenkt wird.

3.2.1 Die Schaukelringe sind an Gurten befestigt und werden paarweise durch einen Aufwickelmotor zum Einsatz gebracht. Gleichzeitig werden

Beim Absenken, Rahmen ist im unteren Punkt.



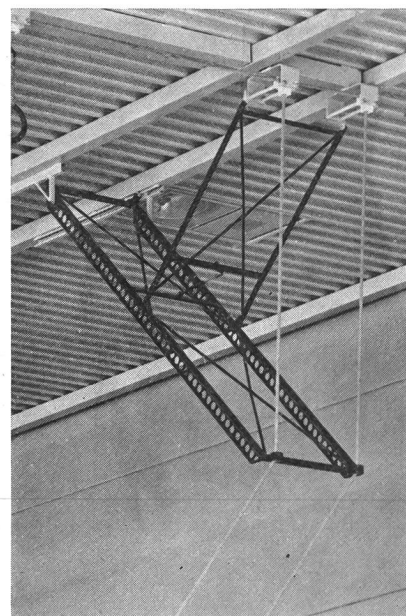
Führungsringe an einem Gestellrahmen durch den gleichen Motor auf die gewünschte Höhe abgesenkt.

3.2.2 Schaukelringe normal von Hand betätigt. Ein Balken mit Armen wird in Längsrichtung in der Höhe verschwenkt und trägt Führungsringe für die Seile. Für eine 5- oder 6teilige Anlage ist eine Krafthilfe erforderlich (Kurbel oder Aufzugsmotor).

3.2.3 Schaukelringe normal von Hand betätigt. Jedes Paar hat einen Schwenkrahmen, der gleichzeitig mit den Ringen gesenkt bzw. gehoben wird und keine Entriegelung benötigt (siehe Abbildungen 1 bis 3).

4. Schlussfolgerungen

Die Kontroversen, ob eine Sporthalle eher niedrig für turnerische Belange oder höher, den Bedürfnissen der ballspielenden Vereine entsprechend gebaut werden sollen, erübrigt sich bezüglich Hallengeräten. Diese können bei jeder praktisch vorkommenden Höhe einwandfrei, das Ballspiel nicht störend, eingebaut werden. Es wird nur der finanzielle Aspekt eines grösseren Bauvolumens die Höhe beschränken.



Beim Turnen, das Seil wird in Ringe gehalten.